

Deutscher Musikwettbewerb 2022

Samstag, 6. August 2022, 10:00 – 12:30 Uhr
Kirche St. Simon und Judas Hennef/Sieg

FINALE ORGEL - Carte Blanche zum Thema „Atem“

Änderungen vorbehalten (im Fall von Abmeldungen).

Die Programme sind so veröffentlicht, wie sie von den Teilnehmenden eingereicht wurden.

10:00-10:40 Lukas Euler

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Fantasie und Fuge g-Moll, BWV 542

Jehan Alain (1911-1940)

Deuxième Fantaisie JA 117 Dauer: 06:30 Min.

Lukas Euler (*1996)

Improvisation: Transformation über B.A.C.H.

Dmitri Schostakowitsch (1906-1975)

Passacaglia for Organ from "Lady Macbeth of Mtsensk"

Max Reger (1873-1916)

Fantasie über B.A.C.H. Op. 46

Wie wohl kein anderes Instrument ist die Orgel als „atmende Klangmaschine“ in der Lage, die grenzenlose Bandbreite menschlicher Emotionen in einer Farbenpracht abzubilden, die ihresgleichen sucht. Bei dem folgenden Programm zum Thema „Atem“ soll das „Instrument des Jahres 2021“ mit all seinen klanglichen Facetten und technischen Möglichkeiten präsentiert werden. Eingerahmt mit Werken von Johann Sebastian Bach und Max Reger erklingt Jehan Alains „Deuxième Fantaisie“ sowie die Passacaglia aus der Oper „Lady Macbeth of Mtsensk“ von Dmitri Schostakowitsch. Beide Kompositionen beginnen im Nichts, in dem sie auch enden - ein Zustand, der an Ein- und Ausatmen erinnert. Mit einer durchaus avantgardistischen Improvisation in der Mitte des Programms soll die Orgel zum einen als wahrhaftig „atmende Klangmaschine“ präsentiert werden, zum anderen werden Anfang (Bach) und Schluss (Reger) durch die Transformation des B.A.C.H.-Motivs durch eine Brücke miteinander verbunden.

10:55-11:35 Johannes Krahl

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809 – 1847)

Ouvertüre zu „Paulus“ (Wachet auf, ruft uns die Stimme) op. 36
trankr. nach William Thomas Best (1826 – 1897)

Hermann Berlinski (1910 – 2001)

The burning bush (Der brennende Dornbusch)

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Komm, Heiliger Geist BWV 651 Dauer:

Olivier Messiaen (1908 – 1992)

aus Messe de la Pentecôte:
Communion (Les oiseaux et les sources)

Akira Nishimura (*1953)

Prelude „Vision in Flames“

Max Reger (1873 – 1916)

aus Fantasie über den Choral „Wachet auf, ruft uns die Stimme“ op.
52 Nr. 2:
Fuge – Allegro con moto (quasi vivace)

Die Orgel als Blas- und Tasteninstrument ist ein Instrument des ewigen Atems. Atem als Grundlage für die Stimme findet sich im Choral "Wachet auf, ruft uns die Stimme" und damit in den Werken Mendelssohns und Regers wieder. In Berlinskis Komposition spricht Gott durch einen brennenden Dornbusch, bei Messiaen spielen die Vögel als Stimmen der Natur eine zentrale Rolle. Atem ist jedoch auch Grundlage für die zerstörerische Kraft des Feuers in Nishimuras "Vision in Flames". In Bachs Choralbearbeitung verbinden sich schließlich der pfingstliche Gedanke des Feuers mit der Stimme Gottes in Form der Choralmelodie in der Pedalstimme.

11:50-12:30 Aurel Dawidiuk

ATEM und **GEIST** haben in vielen Sprachen dieselbe linguistische Wurzel.

ATEM, lat. **SPIRITUS** ist das Sinnbild des Lebens schlechthin und wird in liturgischen Texten mit **GEIST** übersetzt.

PFINGSTEN – DAS FEST DES HEILIGEN GEISTES – wird in der Bibel mit Bildern wie „*ein heftiges Brausen vom Himmel*“ und „*Zungen wie von Feuer*“ beschrieben. Der Hymnus **VENI CREATOR SPIRITUS** aus dem 9. Jhd. bündelt in besonderer Weise die Spiritualität des Pfingstfestes und hat in vielen Zeiten Komponisten zu bedeutenden Werken angeregt.

Die **ORGEL – das Instrument mit dem längsten Atem der Welt** – ist in der Lage, diese expressiven Bilder hörbar und fühlbar zu machen.

OLIVIER MESSIAEN (1908-1992)

Entrée (Les langues de feu) [Einzug (Die Feuerzungen)]

Nr. 1 aus: Messe de la Pentecôte [Pfingstmesse], 1951

„*Des langues de feu se posèrent sur chacun d’eux*“ (*Actes des Apôtres*)

[„*Feuerzungen setzten sich auf einen jeden von ihnen*“
(*Apostelgeschichte*)]

JOHANN SEBASTIAN BACH (1685-1750)

Choralbearbeitung „Komm, Gott Schöpfer, Heiliger Geist“

BWV 667

(aus: Achtzehn Choräle, Leipzig, um 1740)

MAX RAGER (1873-1916)

„**Pfingsten**“ (Nr. 6 aus: Sieben Stücke op. 145) (1916)

(über den Choral „Komm, Heiliger Geist, Herre Gott“)

MAURICE DURUFLÉ (1902-1986)

Choral varié sur le thème du „Veni Creator“ op. 4 (1930)

[Choralvariationen über das gregorianische Thema „Veni Creator“]

JEANNE MARIE-MADELEINE DEMESSIEUX (1921-1968)

Aus: **Sept Méditations sur le Saint-Esprit** [Sieben Meditationen über den Heiligen Geist]

op. 6 (1947)

I. **Veni Sancte Spiritus** (Komm, Heiliger Geist)

VII. **Lumière** (Licht)

AKIRA NISHIMURA (*1953)

Vision in flames (1996)

Bekanntgabe der Ergebnisse Dienstagabend 9. August